



November 2004 •• Ausgabe 3

Ein Gewinn für die 'partnerschaft umwelt unternehmen': Neun Neue im Netzwerk

Von der Backstube Bremen bis hin zur Siemens AG: Insgesamt neun Firmen sind auf einen Schlag der 'partnerschaft umwelt unternehmen' beigetreten. Am 9. September unterzeichneten sie die Rahmenvereinbarungen für ihre Teilnahme mit Jens Eckhoff, Senator für Bau, Umwelt und Verkehr. Damit ist die Partnerschaft auf nunmehr 36 Bremer und Bremerhavener Unternehmen angewachsen.



Themen

- **Zuwachs bei der 'partnerschaft umwelt unternehmen'**
Neun Neue im Netzwerk
- **'bremer umweltpreis international' 2004**
Die Preisverleihung am 23. September
- **Verstärkung für die Koordinierungsstelle**
Neuer Mann an Bord
- **Mit gutem Beispiel voran** – Chinesische Umweltperten informieren sich über die puu

Wie alle Mitglieder der Umweltinitiative tun die neun Neuen – die Backstube Bremen, die Basler Securitas Versicherungs-AG, das Best Western Hotel Schaper-Siedenburg, die Dresdner Bank AG, die Franz Gottwald GmbH + Co., die GAUSS mbH, die Johnson Controls Headliner GmbH, die Siemens AG und die ted – technologie entwicklungen & dienstleistungen GmbH – freiwillig mehr für die Umwelt als rechtlich notwendig wäre. Zum Beispiel die **Backstube Bremen**, die seit 1983 Backwaren aus ökologischen Zutaten herstellt. Brötchen, Brot und Co. verlassen die Bäckerei erst dann, wenn sie die Qualitätskontrollen des Hauses bestanden haben. »Und die sind aus Verantwortung für Mensch und Natur strenger als das Gesetz vorschreibt«, sagt Geschäftsführer Rainer Knoll.

Bei der **Basler Securitas Versicherungs-AG** offenbart sich das Umweltengagement in der Ausweitung ihres Kerngeschäfts. Der Dienstleister bietet nicht nur individuelle Versicherungsprodukte an, sondern setzt sich darüber hinaus aktiv für nachhaltigen Umweltschutz ein. So erstellte die Basler Securitas für den Gesamtverband der

Deutschen Versicherungswirtschaft einen Leitfaden »Erneuerbare Energien« und unterstützt Bremer Schulen bei der Herstellung von Informationsmaterialien zu Umweltthemen. Um den Energieverbrauch im eigenen Gebäude zu reduzieren, hat die Versicherung jüngst einen Energiecheck durchführen lassen. Ebenfalls ein guter Ansprechpartner in Sachen Energiesparen ist das **Best Western Hotel Schaper-Siedenburg** im Zentrum Bremens. Was viele Gäste nicht wissen: Das Haus hat sich eine ständige Senkung des Energieverbrauches zum Ziel gesetzt – und das mit Erfolg. Möglich machen dies moderne Technik, Mitarbeiterschulungen und die regelmäßige Überprüfung des Erreichten. »Durch den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen sparen wir erheblich Kosten«, berichtet Geschäftsführer Anton Brinkhege.

Bei der **Dresdner Bank AG** ist ein verantwortungsbewusster Umgang mit der Umwelt ebenfalls fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Bereits im Jahr 2001 sind vom Gesamtvorstand des Hauses Umweltleitlinien in die Geschäftspolitik aufgenommen worden. Ein Jahr später folgte

Senator Jens Eckhoff und Harm Wurthmann, Leiter der Koordinierungsstelle (ganz rechts im Bild) mit den Firmenvertretern der neun Neuen.

And the winner is...

Projekt aus Kanada gewinnt den 'bremer umweltpreis international' 2004 Prof. Dr. Klaus Töpfer gratuliert den diesjährigen Gewinnern im Rathaus



Prof. Dr. Henning Albers von der Hochschule Bremen bewertete neben vielen anderen Experten aus aller Welt einen Teil der 168 Bewerbungen um den 'bremer umweltpreis international'.



Sie gehören zu den Gründungsmitgliedern der 'partnerschaft umwelt unternehmen': Birgit und Björn Becker, Geschäftsführung von R. Becker Rohstoffe Recycling, beim abendlichen Empfang im Foyer des Rathauses.



Ablenkung beim Stadtrundgang am Nachmittag: Anton Brinkhege (links im Bild), Geschäftsführer des Best Western Hotels Schaper-Siedenburg, empfing die Gruppe der Finalisten im bislang einzigen »Klimaschutzhotel« Bremens.



Virginia Sonntag-O'Brien (Basel Agency for Sustainable Energy, Schweiz), Harald Emigholz (RKW Bremen e.V.) und Pieter van der Gaag (The World Conservation Union, Niederlande) während der Jurysitzung im CCB.



Johann Färber u... dass Schirmherr... Rede etwas versp... Wegen Sturm ha... starten können.



Seit dem 9. September mit dabei in der 'partnerschaft umwelt unternehmen': Hans Gerd Knoop (Mitte), Geschäftsführer der GAUSS, im Gespräch am Infostand des Netzwerks.



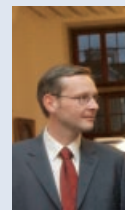
Die Spannung ist vorbei: Sichtlich gelöst hören die vier Gewinner der Laudatio von Nicholas You zu (ganz rechts im Bild), Jurymitglied und Koordinator des Best Practices and Local Leadership Programms der UN-HABITAT.



Bundesumweltminister a. D. Prof. Dr. Klaus Töpfer würdigte in der Feierstunde nicht nur die Sieger, sondern auch Bremens herausragende Stellung als Vorreiter im Bereich innovativer Umwelttechnologien.



Diese fünf Herren hatten gut Lachen. Senator Jens Eckhoff mit den Gewinnern Alex Winch, Dr. Yuriy Kerbunov, Dr. Johannes Merck und Pooran Desai, dessen Projekt den spontan ausgelobten Spezialpreis des Senators gewann.



Dr. Mathias Grabner Gesellschaft... Stadtentwicklung... sident der Hand... (rechts) beim Er...



Cornelia Mißler, rechte Hand der REETEC-Geschäftsführung, und Dr. Sabine Ehlken, Krankenhausökologin des Klinikum Bremen-Mitte, genossen den Abend in Bremens guter Stube.



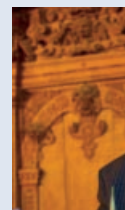
Dr. Detlef Pukrop (rechts), Innovationsberater bei der BIA Bremer Innovations-Agentur GmbH, ist im Koordinationskreis der 'partnerschaft umwelt unternehmen' einer der aktiven Mitglieder.



Dr. Rita Kellner-Stoll, Abteilungsleiterin beim Senator für Bau, Umwelt und Verkehr und ebenfalls im Koordinationskreis des Netzwerks tätig, begrüßt Frank und Günter Rübeling vom Rübeling Dental-Labor in Bremerhaven.



Das Buffet bot mit einer Mischung aus hanseatischen Spezialitäten und mediterraner Küche für jeden Geschmack etwas.



Immer für eine... Eckhoff gefiel di... Bauen und Wohn... Großbritannien s... zialpreis auszeich...

Er setzte sich mit seinem Projekt unter 168 Bewerbern durch: Der Kanadier Alex Winch gewann mit dem »Beach Solar Laundromat Wash and Fold«, einem solarbetriebenen Waschsalon, den 'bremer umweltpreis international' 2004. Die Plätze zwei und drei des mit insgesamt 35.000 Euro dotierten Preises gingen an die Projekte »Ukrainian Network for Local Environmental Sustainability« der Kommune Nikolaev und an »EcoMTex – Ökotextilen für den Massenmarkt« der Otto (GmbH & Co. KG). »In diesem Jahr haben wir drei Projekte ausgezeich-

net, mit denen sich die Initiatoren über das vorgeschriebene Maß hinaus für die Umwelt engagieren und damit ein Vorbild für nachhaltiges Wirtschaften sind. Ein Viertes bekommt wegen seiner herausragenden Erfolge eine besondere Anerkennung. So wurde an das Projekt BedZED aus Großbritannien ein Spezialpreis des Senators für Bau, Um-

welt und Verkehr verliehen«, erklärt Umweltsenator Jens Eckhoff, der den Gewinnern gemeinsam mit Schirmherr Prof. Dr. Klaus Töpfer, Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP), bei der Preisverleihung am 23. September im Bremer Rathaus gratulierte.

Bei dem in diesem Jahr international ausgelobten Wettbewerb konnten ausschließlich Projekte eingereicht werden, an denen mindestens ein Unternehmen mit weiteren Partnern aus Wissenschaft, Verwaltung, Politik oder einer Nichtregie-



Harald Emigholz freuten sich, Prof. Dr. Klaus Töpfer seine ...



Kein Aprilscherz: Michael Wendelken (links im Bild), Geschäftsführer von G+H Isolierung, ist dem Netzwerk am 1. April diesen Jahres im Rahmen des Partnertreffens bei Karstadt beigetreten.



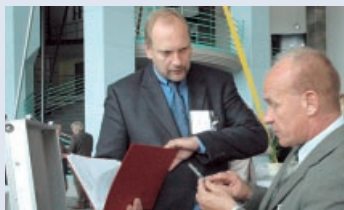
Die feierliche Preisverleihung lockte auch über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Messe »waste to energy« und des begleitenden Biogas-Workshops an diesem Abend ins Rathaus.



Viele Mitglieder der 'partnerschaft umwelt unternehmen' befanden sich unter den rund 300 Gästen. Erstmals wurden an diesem Abend sowohl zwei neue Banner als auch die Image-mappe des Netzwerks präsentiert.



... (links) von der BIS Bremerhaven für Investitionsförderung und ... mbH und der ehemalige Vizepräsident der Vernetzungskammer Bremen Wehmeyer ... empfang im Rathaus.



Trotz aller Nervosität vor den Projektpräsentationen im CCB war die Stimmung gut unter den Finalisten. Hier erklärt Dr. Frank Riesbeck Dr. Yuriy Kerbunov wie der dip stick® der Bremer Firma Waterman GmbH funktioniert.



Vor dem Bürgermeisterzimmer: Bernd Reifschläger (links), Leiter der Stabsstelle Sicherheit swb Bremerhaven, im Gespräch mit André Kiwitz (rechts), Geschäftsführer von ted technologie entwicklungen & dienstleistungen.



Johann Färber (Bremer Aufbau-Bank), Harald Emigholz (RKW Bremen e.V.) und Senator Jens Eckhoff posieren mit den glücklichen Gewinnern Alex Winch, Dr. Yuriy Kerbunov und Dr. Johannes Merck für die Fotografen.



Überraschung gut: Senator Jens Eckhoff lobte die Kombination von nachhaltigem ... des Projektes BedZED aus ... so gut, dass er es mit einem Spektakel ... hnete.



Auch er ist seit der Geburtsstunde der 'partnerschaft umwelt unternehmen' mit dabei: Karstadt-Geschäftsführer Heinz-Jürgen Wagner, hier im Gespräch mit Harald Emigholz, Vorstand des RKW Bremen e.V.



Den Gästen gefiel die festliche Atmosphäre im Bremer Rathaus. Viele nutzten bei einem Glas Wasser oder Wein die Gelegenheit zum fachlichen Austausch im Anschluss an die Preisverleihung.



Sie hatten keine leichte Aufgabe: die Jurymitglieder (vlnr) Nicholas You, Virginia Sonntag-O'Brien, Prof. Dr. Reinhard X. Fischer (Universität Bremen), Thomas Schultz-Jagow (WWF-International) und Bas de Leeuw (UNEP).

rungsorganisation beteiligt war. Insgesamt 168 aus aller Welt gingen ein – nach mehreren Bewertungsrunden blieben sieben Finalisten übrig. Darunter auch ein Beitrag aus dem Land Bremen: Die Firma Waterman GmbH qualifizierte sich mit ihrer neuesten Entwicklung, dem dip stick®, eine selbst regulierende Tropfenbewässerung sowohl für den

heimischen Garten als auch für den Großeinsatz im Agrarbereich. Der Jury fiel es nicht leicht, sich unter den Besten für die Gewinner zu entscheiden: »Gerne hätten wir alle ausgezeichnet, denn die Maßnahmen jeder Bewerbung zeugten von unternehmerischer Weitsicht und Umweltverantwortung«, so Harald Emigholz, Vorsitzender des RKW Bremen e.V. (Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Dt. Wirtschaft) und Ausrichter des Preises. Johann Färber, Geschäftsführer der Bremer Aufbau-Bank GmbH, die das Preisgeld auch in diesem Jahr stif-

tete, fügt hinzu: »Ich bin zuversichtlich, dass die Form der Anerkennung von Umweltengagement ein Zeichen setzt und andere auch in Bremen motiviert, sich ebenfalls für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen.«

Die prämierten Projekte

1. Preis: 20.000 Euro

Mit dem »Beach Solar Laundromat Wash and Fold« aus Kanada – einem solarbetriebenen Waschsalon – wählte die Jury ein Projekt, dessen Nachhaltigkeit in zweierlei Hinsicht gewährleistet ist: Hier basiert zum einen das Energiemanagement auf der Nutzung von Sonnenenergie, was CO₂-Emissionen um 40 Prozent senkt. Zum anderen schafft Alex Winch, Inhaber des Waschsalons, in Kooperation mit einer Nachbarschaftshilfe Arbeitsplätze für Neu-Kanadier, um ihnen die Integration und den Spracherwerb zu erleichtern.

2. Preis: 10.000 Euro

Das »Ukrainian Network for Local Environmental Sustainability« unter der Leitung von Dr. Yuriy Kerbunov, Umweltberater der Kommune Nikolaev, ist laut Jury ein gelungenes Beispiel für internationale und fortwährende Kooperation. Gemeinsam mit dem britischen Partner

Global to Local wurden in der Kommune Nikolaev erfolgreich Umweltmanagementsysteme eingeführt, die sowohl die Schwefeldioxid- und Wasserverschmutzung als auch den Frischwasserverbrauch reduzieren und zudem den Brennstoff Kohle durch Erdgas ersetzen. Bislang folgten 23 weitere Städte dem guten Beispiel.

3. Preis: 5.000 Euro

Die Otto (GmbH & Co. KG) aus Hamburg setzt mit ihrem Projekt »EcoM-Tex« nach Meinung der Jury Maßstäbe im Bereich Produktion und Vertrieb von Ökotextilien für den Massenmarkt. Dr. Johannes Merck, Direktor Umwelt- und Gesellschaftspolitik des ausgezeichneten Unternehmens, etablierte mit seinem Team eine komplette Produktionskette – von ökologisch angebaute Baumwolle über bioverträgliche Zusatzstoffe bis hin zu umweltschonenden Herstellungsprozessen.

Damit wird nicht nur umweltfreundlich gewirtschaftet und produziert, sondern auch das Verbraucherbewusstsein geschärft.

Spezialpreis des Senators für Bau, Umwelt und Verkehr: 2.500 Euro
Das BedZED-Projekt (Beddington Zero Energy Development) ist mit 82 Wohnungen und Büros Großbritanniens größte so genannte Öko-Siedlung. Pooran Desai, Gründer der betreibenden BioRegional Development Group, setzt auf erneuerbare Energien aus Sonne und Windkraft. Regenwasser wird in Tanks gesammelt und 40 Bewohner der Siedlung teilen sich nur drei Autos. Die Jury sieht darin ein Paradebeispiel nachhaltigen und zukunftsweisen Bauens und Wohnens mit einem hohen Potenzial an ressourcenschonenden Einsparmöglichkeiten. Der Spezialpreis kommt einem weiteren Projekt der BioRegional Development Group in Johannesburg zugute.



»Diese großartige Trophäe steht jetzt auf meinem Kaminsims.«

Meine Kunden schätzen Investitionen in die Zukunft...

Der Gewinner des 'bremer umweltpreis international' 2004
Alex Winch im Gespräch

Wie kamen Sie auf die Idee für das Projekt »Beach Solar Laundromat Wash and Fold«?

Alex Winch: Meine Erfahrungen als Ingenieur und als guter Beobachter des Aktienmarktes haben mir gezeigt: Die Zeit der Solarenergie ist gekommen. Im September 2002 eröffnete ich den Beach Solar Waschsalon in dem Gebäude einer seinerzeit konventionellen Wäscherei. Acht Solarzellen wurden auf dem Dach installiert, um das Geschäft und das Waschwasser aufzuheizen. Ein Gas-Boiler unterstützt das System, so dass auch an regnerischen Tagen gewaschen werden kann. Das Konzept wird angenommen. Der Umsatz des Geschäftes hat sich fast verdreifacht.

Wie erklären Sie sich den Erfolg?

Ich denke, viele Menschen möchten sich aktiv für die Umwelt einsetzen und sind deshalb auf meine umweltfreundliche Wäscherei aufmerksam geworden. Besonders die Anwohner sind froh darüber, dass das Geschäft »sauber« abläuft, ohne die Umwelt zu belasten und das spricht sich herum. Unsere Kunden wissen und schätzen es, dass wir zugunsten der Umwelt viel investiert haben.

Verstehen Sie sich als Umweltschützer oder Geschäftsmann?

Ich bin beides zu gleichen Teilen. Mein Solar-Waschsalon ist doch ein gutes Beispiel dafür, dass sich ökonomischer und ökologischer Erfolg nicht ausschließen. Der wirtschaftliche Gewinn des Unternehmens kommt auch meinen Mitarbeitern zugute –

sie bekommen ein regelmäßiges Gehalt und gewinnen Erfahrung auf dem kanadischen Arbeitsmarkt.

Was bedeutet der Gewinn des 'bremer umweltpreis international' 2004 für Sie?

Der Preis für mein Projekt ist eine hohe Auszeichnung, die der gesamten Solarenergie-Branche Auftrieb geben kann. Das Preisgeld will ich dafür nutzen, meine im Frühjahr gegründete Firma Mondial Energy weiter auszubauen. Dabei können vielleicht auch die vielen Kontakte hilfreich sein, die ich auf der Preisverleihung im Bremer Rathaus mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und anderen umweltorientierten Unternehmen knüpfen konnte. Ich hatte tolle Gespräche mit beeindruckend engagierten Menschen!

die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001. Auch die **Franz Gottwald GmbH + Co.**, ein Fachhandelsunternehmen für Dichtungstechnik, Hydraulik- und Pneumatiketeile, Antriebstechnik und Industriebedarf, betreibt einen zertifizierten Umweltschutz. »Mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems konnten wir unsere Mitarbeiter für das Thema sensibilisieren und ihre kreativen Ideen zum Beispiel zur Abfallvermeidung erfolgreich umsetzen«, erklärt der Geschäftsführer Norbert Brothun. Seine Firma liefert damit den besten Beweis dafür, dass ein traditionsreiches Haus durchaus offen für moderne Entwicklungen ist.

Die **GAUSS mbH** trägt mit ihren Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen maritime Forschung, Training und Beratung wesentlich zum Umweltschutz bei. So hat das Unternehmen einen Katalog für Kriterien bei der Vergabe des Umweltzeichens »Blauer Engel für den

umweltschonenden Schiffsbetrieb« entwickelt, der von der zuständigen Jury bereits berücksichtigt wird. Für die so genannte Quality-Shipping-Initiative erhielt GAUSS jüngst eine europäische Auszeichnung. Dem Einsatz modernster Umweltschutz-Technologie verpflichtet fühlt sich das 1885 in den USA gegründete Unternehmen **Johnson Controls Headliner GmbH**, das komplette Innenraumausstattungen für die Automobilindustrie liefert. Im Bremer Werk werden bei der Fertigung von Dachhimmelmodulen und Sitzgarnituren für DaimlerChrysler überdies Abfälle konsequent mit intelligenten Recyclingkonzepten reduziert.

Auch für die **Siemens AG** ist umweltverträgliches Handeln selbstverständlich. Mit Innovationen im Bereich der Elektrotechnik und Elektronik setzt sich das Unternehmen engagiert für die Zukunft von Mensch und Natur ein. Mit der Weiterentwicklung miniaturisierter Produkte trägt Siemens zum Beispiel

dazu bei, Ressourcen einzusparen. Für innovative Technologie, die dem Umwelt- und Arbeitsschutz zugute kommt, steht die **ted – technologie entwicklungen & dienstleistungen GmbH**. Das Ingenieurbüro verfügt über einen Gerätepark mit hochmoderner Mess- und Auswertetechnik, um Immissionen und Emissionen – vom Lärm bis hin zu Schadstoffen – festzustellen. Für ihre Reduzierung entwickelt das Mitarbeiterteam effektive Schutzmaßnahmen.

»Ich freue mich sehr über den Beitritt dieser neun Firmen, die sich durch eine besonders innovative Geschäftsführung und ein vorbildliches Umweltverhalten auszeichnen. Mit ihnen ist der Branchenmix im Netzwerk noch vielfältiger geworden«, sagt Umweltsenator Jens Eckhoff. Und das sei für alle ein Gewinn: »Das gebündelte Know-how im Netzwerk ermöglicht einen Informations- und Erfahrungsaustausch, von dem Unternehmen und Politik gleichermaßen profitieren.«



Neuer Mann an Bord

Die Koordinierungsstelle der 'partnerschaft umwelt unternehmen' hat Verstärkung bekommen: Seit August unterstützt Malte Heyne als Referent des Leiters Harm Wurthmann das Management der Koordinierungsstelle. Seine Aufgaben: die

Kontakte zu den Mitgliedern pflegen, Veranstaltungen im Rahmen der Partnerschaft organisieren und neue Firmen für die Umweltinitiative gewinnen. Und das macht er aus Überzeugung: »Es ist der richtige Ansatz, Unternehmen für

ihr Umweltengagement zu belohnen wie es im Bremer Netzwerk geschieht«, meint der 25-jährige Volkswirt. Neben seiner Tätigkeit bei der Koordinierungsstelle promoviert Malte Heyne an der Universität Bremen.



Besuch aus Fernost

'partnerschaft umwelt unternehmen' empfing Delegation chinesischer Umweltexperten

Das Know-how der 'partnerschaft umwelt unternehmen' ist auch international gefragt. Im September machte eine Delegation von Umweltexperten aus der chinesischen Hafenstadt Tianjin in Bremen Halt, um sich bei dem Netzwerk Anregungen zu holen. Die Gäste informierten sich über umweltaktives Wirtschaften und Fördermöglichkeiten im Umweltbereich für kleine und mittelständische Unternehmen in der Hansestadt.

Eingeladen hatte die RKW Bremen GmbH, die das Konzept der von Firmen, Verwaltung und Politik getragenen Partnerschaft vorstellte. Die 'partnerschaft umwelt unternehmen' stieß bei den Delegierten aus China auf großes Interesse – nicht zuletzt, weil ihre Heimatstadt eine ähnliche Struktur wie Bremen aufweist. »Beide Städte sind Stadtstaaten; auch wenn Tianjin mit über zehn Millionen Einwohnern um ein Vielfaches größer ist. Die Berichte über die Umweltinitiative haben uns wichtige Anstöße dafür gegeben, wie sich ein ähnliches Netzwerk bei uns umsetzen ließe«, sagte Li Baozhu, Leiter der Standardabteilung der Umweltbehörde in Tianjin. Besonders beeindruckend fanden er und seine Kollegen, wie fruchtbar Wirtschaft und Umwelt in Bremen »unter einen Hut« gebracht wurden. Denn: Alle 36 an der Initiative teilnehmenden Unternehmen erzielen mit freiwilligem Umweltmanagement ökonomischen Erfolg. Dazu trägt die Partnerschaft bei: »Sie bietet eine Plattform für den Informations- und Erfahrungsaustausch, über den sich die Teilnehmer wichtige Wett-

bewerbsvorteile verschaffen können«, so Martin Schulze, Diplom-Ingenieur bei der RKW Bremen GmbH.

Die Gäste aus Fernost lernten noch eine weitere Bremer Umweltinitiative kennen: das Gewerbe-Impuls-Programm, ein bundesweit einzigartiges Beratungsprojekt für kleine, mittlere und große Unternehmen. Durch diese Initiative erhalten die Firmen unter anderem einen kostenlosen, auf ihre Ansprüche abgestimmten Energie-Check und konkrete Unterstützung bei Energieeinsparprojekten. Ebenfalls ein interessantes Thema für die chinesischen Delegierten waren Umwelt-Förderinitiativen in Bremen. Ingenieur Martin Schulze stellte ihnen EcoStep vor, ein integriertes Managementsystem für kleine und mittlere Unternehmen, die aus Kosten- und Zeitgründen bisher auf die Einführung eines zertifizierten Umweltmanagementsystems verzichten mussten. EcoStep soll gerade diesen Firmen helfen, betriebliche Abläufe im Hinblick auf ihre Umweltverträglichkeit umfassend und unkompliziert zu optimieren. Das Land Bremen unterstützt die Einführung des Systems mit Fördergeldern bis zu 2.300 Euro. Li Baozhu: »Der Aufenthalt in Bremen hat uns gezeigt, wie effektiv Umweltschutz sein kann, wenn Unternehmer und Verantwortliche aus Verwaltung und Politik an einem Strang ziehen. Unser Ziel ist es jetzt, ein so großes Umweltengagement auf allen Ebenen auch in unserer Heimatstadt zu erwirken.«

Infos

•• World Urban Forum in Barcelona

Dr. Rita Kellner-Stoll vom Umweltsenator und Andreas Lieberum von der Koordinierungsstelle 'partnerschaft umwelt unternehmen' haben auf dem World Urban Forum in Barcelona Anfang September die Aktivitäten Bremens im Umweltbereich und insbesondere den 'bremer umweltpreis international' 2004 vorgestellt. Parallel wurde die Gelegenheit genutzt, Bremens Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2010 zu präsentieren.

•• Ideenwettbewerb zur Erprobung der Integrierten Produktpolitik

Das Land Bremen eröffnet einen Wettbewerb zur Erprobung der IPP. Bewerben können sich alle Unternehmen, die einen Mehrwert durch ökologische Innovationen generieren. Infos und Bewerbungsunterlagen unter www.umwelt-unternehmen.bremen.de/aktuelles.html Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2005.

Impressum

Koordinierungsstelle 'partnerschaft umwelt unternehmen'
c/o RKW Bremen e.V.
Schifferstraße 10-14
D-27568 Bremerhaven
Telefon +49(0)471-3083131
Fax +49(0)471-3083133
info@puu-online.de
www.puu-online.de

Ausgabe 4 erscheint im
Frühjahr 2005.

Alle Ausgaben sind als Download auf der Website abrufbar.



Gefördert durch die
Europäische Union